

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 02.03.2026**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Nr.: XIV/02/2026

anwesend:

Beiratsmitglieder

Franz Roskosch
Jörg Tapking
Burkhard Winsemann

Sachkundige Bürger

Gerald Höns
Miriam Sulimma
Olaf Borgelt

Vertreter § 23.5 OBG

Verhindert:

Alexander Becker
Jens Oldenburg

Gäste:

Oliver Von Ritz-Lichtenow / Polizeirevier Walle
Werner Müller / Energiekonsens und Leitung KlimaBauZentrum
Jupp Heseding / Initiative Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg
Lutz Wendeler / Initiative Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg
Ulrike Herold / SpielLandschaftStadt e.V.

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/26 vom 12.01.2026

TOP 3: Aktivitäten der Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg

TOP 4: Spielstraßen in Walle

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Erörterung eingegangener Bürger:innenanträge und Bürger:innenanliegen

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 8: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/08/25 vom 24.11.2025 und Nr. XIV/01/26 vom 12.01.2026

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 3 Aktivitäten der Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg

Zu diesem TOP tragen Werner Müller von Energiekonsens und Jupp Heseding sowie Lutz Wendeler von der Initiative Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg vor. Folgende Punkte werden besprochen:

- Bei der Zukunftswerkstatt handelt es sich um eine Privatinitiative, die bereits vor ca. 10 Jahren aktiv war. Damals wurde sich für den Umbau des Osterfeuerberger Rings und die Ansiedlung der Union-Brauerei eingesetzt.
- Bei dem Quartier südlich vom Osterfeuerberger Ring handelt es sich um ein überschaubares und planbares, zusammenhängendes Gebiet. Die Zukunftswerkstatt verfolgt die Themen klimagerechtes Heizen und Verkehr. Im Bereich Verkehr geht es der Zukunftswerkstatt um die Schaffung eines „Fußgängerstadtteils“, sodass ein Ausgleich zwischen allen Verkehrsteilnehmer:innen geschaffen werden kann. Aktuell fehlt oft Platz für den nichtmotorisierten Verkehr.
- Mit der Absicht zu zukunftsfähigem und klimagerechtem Heizen tun sich Eigentümer:innen aus dem Quartier zusammen, um ein Cluster für ein kaltes Nahwärmenetz zu begründen, eine gemeinsame Genossenschaft zu bilden und eine gemeinsame Finanzierung anzuschließen, sodass für die Nutzer:innen ein planbarer monatlicher Beitrag errechnet werden kann. Die Alternative, dass für jedes Haus in Osterfeuerberg Süd eine einzelne Wärmepumpe installiert wird, kann laut der Initiative und den FA-Mitgliedern kein städtebauliches Ziel ausmachen. An die Fernwärmeversorgung hingegen werden voraussichtlich nur größere Gebäudeeinheiten angeschlossen. Aktuell sind bereits über 80 Interessent:innen verzeichnet.
- Beispielsweise könnte im Rahmen der großen Baumaßnahme beim REWE-Markt in der Holsteiner Straße die Verlegung eines unterirdischen, geothermischen Sondenfelds zu Heizzwecken vorgeschlagen werden. Dazu stehen bereits Gespräche mit der BREBAU und der Union-Brauerei an. Auch denkbar ist, dass die Abwärme des geplanten großen Mehrzweckgebäudes zu Heizzwecken im Quartier genutzt wird.
- Energiekonsens begleitet die Zukunftswerkstatt bei den Bestrebungen und unterstützt bei dem Kontakt zu den zuständigen Behörden. Dort ist man über vorhandene Förderprogramme gut informiert und unterstützt bei der Beantragung von Bundesfördermitteln aus der sogenannten Bundesförderung für effiziente Wärmenetze. Für die Clusterbildung müssen noch wichtige technische Fragen geklärt werden, z.B. zu Anschlusspunkten, Verteilerpunkten und Vernetzung.

Ergebnis: Die Zukunftswerkstatt sieht in diesem Thema eine Angelegenheit für die Stadtteilpolitik und bittet den FA darum, dazu gemeinsam eine Stadtteilveranstaltung zu organisieren. Diese Anfrage wird an das Ortsamt herangetragen.

TOP 4: Spielstraßen in Walle: Temporäre Spielstraße Schulze-Delitzsch-Straße

Zu diesem TOP trägt Ulrike Herold vor und wird von zwei Anwohnerinnen aus der Schulze-Delitzsch-Straße unterstützt. Zur Einrichtung von Spielstraßen gibt es einen Förderfonds mit dem Titel „Spielräume schaffen“. Zu dieser Angelegenheit wurde gemeinsam mit dem ASV und der Sozialbehörde ein Leitfaden zur Beantragung von temporären Spielstraßen erarbeitet. Der Verein beabsichtigt in Zusammenarbeit mit den Anwohner:innen in dieser Straße im Zeitraum zwischen 01.04. und 31.10.2026 erstmalig eine temporäre Spielstraße einzurichten. Diese soll monatlich an einem Nachmittag für einen Zeitraum von ungefähr 3 Stunden umgesetzt werden, indem ein entsprechendes mobiles Verkehrszeichen „Durchfahrt verboten“ sowie eine temporäre Absperrung aufgestellt werden. Die temporäre Spielstraße wird dann bis auf weiteres eingerichtet und nach einer Testphase mit Dauer von einem Jahr evaluiert. Die dort vorhandenen Gewerbebetriebe wurden zur Kompatibilität mit ihren Gewerbetätigkeiten befragt und haben zugestimmt.

Ergebnis: Der FA stimmt dem Vorhaben einstimmig zu. Das Ortsamt leitet diesen Beschluss an die zuständigen Stellen - ASV und Sozialressort - weiter.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Kostenvoranschlag zur Installation von 9 Fahrradbügeln an der Sportanlage am Hohweg

Ergebnis: Der FA stimmt der Finanzierung aus dem Stadtteilbudget in Höhe von 4166,56€ zu.

Vorschlag der Stadtjägerschaft zu Wildwechsel-Schildern im Kleingartengebiet

Von der Stadtjägerschaft werden folgende Stellen zur Aufstellung von Warnschildern vor Wildwechsel vorgeschlagen:

- Auf dem Schwarzen Weg bzw. der Straße Auf den Wettern /Gröpelinger Wettern, kurz vor der Abzweigung zum Pappelwegs: Wildwechsel-Schild mit dem Zusatz „Im gesamten Bereich“. Sichtbarkeit für PKW in Fahrtrichtung Kleingartengebiet.
- Mittelwischweg zwischen Fünffingerstrauchenweg und Versorgungsgraben Gröpelingen (Wildrosenweg). Sichtbarkeit für PKW in beide Fahrtrichtungen.
- Waller Straße nach der Abzweigung zu An der Linthe: Wildwechsel-Schild mit Zusatz „Im gesamten Bereich“. Sichtbarkeit für PKW in Fahrtrichtung Kleingartengebiet.
- Waller Straße direkt vor der Abzweigung in den Wiesenweg. Sichtbarkeit für PKW in Fahrtrichtung Kleingartengebiet.
- Waller Straße direkt vor der Autobahnbrücke auf die A27. Sichtbarkeit für PKW in beide Fahrtrichtungen.
- Mittelwischweg direkt nach der Kreuzung mit der Waller Straße und dem Fahrwiesendamm. Sichtbarkeit für PKW in Fahrtrichtung Gröpelingen/Oslebshausen.
- Auf dem Fahrwiesendamm kurz nach der Recycling-Station bzw. Kompostierung Nord. Sichtbarkeit für PKW in Fahrtrichtung Gröpelingen/Oslebshausen.

Vom ursprünglichen antragstellenden Kleingartenverein Walle wird folgender Zusatz vorgeschlagen:

- Warnschild für die Fleetstraße und den Waller Damm auf Höhe der Fleetstraße, Hausnummer 68. Sichtbarkeit für PKW in Fahrtrichtung Kleingartengebiet.

Ergebnis: Der FA stimmt der Aufstellung von Wildwechsel-Schildern zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an diesen Stellen einstimmig zu. Das ASV wird dementsprechend aufgefordert, an diesen Stellen die Aufstellung von Wildwechselschildern wohlwollend zu prüfen.

TOP 6: Erörterung eingegangener Bürger:innenanträge und Bürger:innenanliegen

Antrag des ADFC: Falschparken an denselben Stellen

Ein Antrag des ADFC fordert den FA auf, an einer Reihe von Stellen Poller oder Fahrradbügel aufstellen zu lassen, um das Falschparken an den folgenden Stellen zu unterbinden. Dabei handelt es sich bereits um verfestigte, regelwidrige Parkgelegenheiten:

- Landwehrstraße zwischen Meta-Sattler-Straße und Koldeweystraße
- Landwehrstraße, auswärts, Ecke Nansenstraße
- Waller Heerstraße, auswärts, zwischen Gustav- und Gerdstraße
- Waller Heerstraße, kurz vor der Einmündung in die Burchardtstraße

Dem FA ist aus ähnlichen Vorgängen bereits bekannt, dass das ASV das Setzen von Pollern zur Steuerung des ruhenden Verkehrs und Verhinderung des Falschparkens ablehnt. Auch mit der Setzung von Fahrradbügeln kann an diesen Stellen nicht zuverlässig verhindert werden, da es sich um Falschparken auf Fußwegabschnitten handelt.

Ergebnis: Dem FA ist bewusst, dass das ASV Maßnahmen wie die Installation von Fahrradbügeln oder Pollern zur Verhinderung von Falschparken nur in zwingend begründbaren Einzelfällen umsetzt. Der FA unterstützt nichtsdestotrotz das Anliegen des

ADFC und bittet das Ortsamt, dem ASV diese bereits als regelwidrige Dauerparkgelegenheiten genutzten Stellen mit der Prüfung um mögliche Maßnahmen weiterzuleiten.

Spontan eingebrachtes Bürger:innenanliegen: Bautätigkeiten in der Leutweinstraße

Die anwesende Bürgerin berichtet von der aktuellen Situation in der Leutweinstraße, die maßbeglich von den aktuellen Bautätigkeiten im Bereich der alten, abgebrochenen Schuppen in Richtung Nordstraße geprägt ist. Insbesondere ist von Interessen, wie die Baustellenzuwegung konzipiert ist, da die Baufahrzeuge aktuell durch die enge Einbahnstraße zufahren und dadurch teilweise gefährliche Situationen für Schulkinder im Bereich der Ausfahrt zur Nordstraße entstehen. Ferner besteht die Frage, wo die Baustelleneinrichtungsfläche geplant ist. Des Weiteren wird erfragt, ob bereits Informationen zu der geplanten Nutzung des entstehenden Gebäudekomplexes vorliegen.

Ergebnis: Der FA unterstützt dieses Anliegen und bittet das Ortsamt, dazu Informationen bei der Bauordnung zu erfragen.

Antrag auf Zaunsetzung am Mehrgenerationenspielplatz Utbremen

Der Antrag bittet darum, an dem Mehrgenerationenspielplatz einen Zaun aufzustellen, um die Verkehrssicherheit in Richtung Landwehstraße zu verbessern.

Ergebnis: Der FA beschließt die Vornahme eines Ortstermins, um sich die Situation vor Ort zu begutachten. Das Ortsamt wird gebeten, mit SUKW und ASV die jeweils zuständigen Stellen für die Grünanlage und für die Verkehrssicherheit einzuladen.

Antrag zu Verkehrssicherheitsproblemen an der Langen Reihe (Anlage 1)

Der FA hat sich bereits wiederholt mit Verkehrssicherheitsproblemen in der Langen Reihe seit der Wiederherstellung als Fahrradpremiumroute mit einem veränderten Straßenbau beschäftigt. Vor allem ist problematisch, dass die Einmündungen der Nebenstraßen sowie der Aufstellraum vor der Kreuzung mit dem Waller Ring regelwidrig zugeparkt werden. Zudem wird mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren. Das ASV hat das Aufbringen von schraffierten Sperrflächen abgelehnt mit der Begründung, dass hier bereits ein Parkverbot laut STVO besteht. Bodenschwellen werden vom ASV in dicht bewohnten Straßen nicht umgesetzt, da das Beschleunigen nach dem Passieren der Bodenschwelle eine zu hohe Lärmbelastung für die Anwohnenden verursacht. Es sind bereits auf allen Kreuzungen mit den kleineren Nebenstraßen Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn vorhanden. Der FA bittet das Ortsamt, die Antragstellerin zu informieren, dass hier keine Maßnahmen umgesetzt werden können.

Antrag zur Neuordnung des Parkens in der Wittmunder Straße

Es können aktuell Straßen in innenstadtnahen Stadtteilen an das ASV nachbenannt werden, in denen das Parken neu geordnet werden soll. Insbesondere aufgrund von Problemen mit der Barrierefreiheit und mit dem aufgesetzten Parken besteht in Bremen aktuell behördlicher Regelungsbedarf, nicht zuletzt wegen eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichts. Der Antrag fordert die Neukonzeption des Parkens in der Wittmunder Straße.

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung. Das Ortsamt sendet die Vorschläge des Antragstellers an das zuständige ASV weiter.

Antrag auf Verkehrsberuhigung im Hagenweg

Der Antrag schlägt zur Verkehrsberuhigung im Hagenweg verschiedene Maßnahmen wie die Einrichtung von Bodenschwellen, die Umwidmung in eine Einbahnstraße oder die Teilung der Straße in zwei Sackgassen vor. Der Beirat hat sich wiederholt mit dem Thema beschäftigt und

unter anderen die Herstellung einer Nebenanlage mit Fuß- und Radweg sowie die Einrichtung einer Anliegerstraße mit einem entsprechenden Verkehrszeichen einzurichten. Zudem wird auf eine anstehende Sanierungsmaßnahme der Deutschen Bahn am Kreuzungsbauwerk Walle hingewiesen. In diesem Rahmen wird die Nutzung des Hagenweg in den kommenden Monaten eingeschränkt möglich sein. Über einen Zeitraum von mehreren Wochen wird die Straße komplett gesperrt sein. Der Antrag des FA aus der vergangenen Sitzung zur kompletten Wiederherstellung des Hagenwegs nach den Bautätigkeiten befindet sich aktuell in der Bearbeitung durch die zuständige Behörde SBMS. Zurzeit befindet sich eine Petition zum Thema „Sperrung des Hagenwegs für den Durchgangsverkehr sowie Durchsetzung des Tempolimits von 30km/h“ in der Beratung durch den Petitionsausschuss der Bremischen Bürgerschaft.

Antrag auf Verkehrsberuhigung am Spielplatz Beverstedter Straße / Bremervörder Straße

Ergebnis: Der FA stimmt der Einrichtung von Verkehrszeichen 136 „Achtung Kinder“ und dazugehörigen Piktogrammen auf der Fahrbahn zu und finanziert diese aus dem Stadtteilbudget. Diese werden auf Höhe der Bremervörder Straße 41-43 und Beverstedter Straße 10-12 platziert.

Zudem wurde der Antrag auf Einrichtung von Querungshilfen in beiden Straßen und damit auf beiden Seiten vom Spielplatz angenommen und im Querungshilfenprogramm des ASV verankert. Die Querungshilfe wird in Form von abgesenkten Bordsteinen und mit einem taktilen Leitsystem hergestellt. Die Ausführung wird aufgrund stark ausgelasteter personeller und finanzieller Kapazitäten des ASV „einige Zeit“ in Anspruch nehmen.

Änderung Deputationsdokument vom 05.02.2015 zur Errichtung von Fahrradabstellanlagen

Der FA fordert seit Jahren eine Änderung des Dokuments, das für die Prüfung der Errichtung von Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Raum festschreibt, dass im Falle von vorliegenden Vorgärten keine Abstellanlagen auf öffentlichem Grund geschaffen werden sollen. Nun liegt eine Ankündigung von SBMS vor, der zufolge dieses Dokument geändert werden soll, sodass mehr Handlungsspielraum bei der Prüfung von Fahrradabstellanlagen eingeräumt wird. Das Ortsamt teilt in diesem Zusammenhang mit, dass nun wieder Anträge auf Fahrradbügel in Nebenstraßen mit Vorgärten mit Aussicht auf positives Prüfungsergebnis gestellt werden können.

Antrag des ADFC zum Waller Stieg (Anlage 2)

Der Antrag bittet darum, zur Situation am Waller Stieg sowie vor der Feuerwache Abhilfe zu schaffen, indem die vorhandenen Umlaufsperrn derartig umgebaut werden, dass die aktuellen Bestimmungen zu Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit von Bahnübergängen eingehalten werden können.

Ergebnis: Der FA stimmt dem Antrag einstimmig zu. Das Ortsamt sendet diesen Beschluss an die zuständigen Stellen SBMS bzw. ASV und die Abteilung Bremenports der Wirtschaftsförderung Bremen, die für den Bereich Überseestadt zuständig ist.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Rad- und Fußweg in das Gewerbegebiet Bayernstraße

Es existieren laut des Gewerbegebietsmanagements der Wirtschaftsförderung Bremen keine Planungen dazu, den Weg zwischen dem Kuhkampsweg und der Bernauer Straße in das Gewerbegebiet Bayernstraße als offizielle Wegeverbindung wiederherzustellen. Vermutlich kann der Pfad aufgrund von Grundstückseinzäunungen nach Abschluss der aktuellen Bautätigkeiten nicht wiederhergestellt werden. Unabhängig davon würde er auch weiterhin

über nicht-öffentliche Flächen verlaufen. Hinzu kommt, dass der Bebauungsplan dort keine Wegeverbindung vorsieht.

Einrichtung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches in der Vegesacker Straße

Der verkehrsberuhigte Bereich wird ab dem Familie David Platz bis zur Loxstedter Straße eingerichtet. Damit ist das ASV einer expliziten Forderung des FA nachgekommen.

Vorstellung der Auswirkungen auf Walle durch die Sanierung des Kreuzungsbauwerks der DB

Es sollen explizit die Auswirkungen auf den Stadtteil hinsichtlich Baustelleneinrichtungsflächen, Bauverkehrsführung usw. vorgestellt werden. Im Jahr 2027 wird die Bauausführung stattfinden. Mit Vor- und Nachlauf wird es im Zeitraum von Mitte 2026 bis Mitte 2028 Einschränkungen geben. Die Gleiserneuerung und Arbeiten an der Station Bremen-Walle finden durchgehend zwischen dem 02.11. und dem 12.12.2026 statt. In diesem Zeitraum findet eine Umleitung über Bremen-Rangierbahnhof statt und der Halt in Bremen-Walle entfällt. Zwecks öffentlicher Vorstellung kommt die DB in den kommenden Wochen auf das Ortsamt zu. Eine Informationsveranstaltung zu Einschränkungen für Anlieger wie Kleingartenvereine findet am 18.03.2026 um 18 Uhr im Vereinsheim des Kleingärtner- und Gartenheimervereins „Walle“ e. V. statt.

Stadtweiter Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos im öffentlichen Straßenraum

Der stadtweite Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum wird durch ein Konzept der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung gesteuert. Dieses Sondernutzungskonzept hat zum Ziel, dass der Bestand an Ladestationen flächendeckend und bedarfsgerecht ergänzt wird. Dazu hat die Verwaltung sogenannte „Suchräume“ (300 m-Radien) definiert, um den Bestand an Lademöglichkeiten in Bremen dort zu ergänzen, wo es im Stadtteil noch nicht ausreichend Lademöglichkeiten gibt. Die Suchräume werden in einem aktuell laufenden Verfahren gebündelt an interessierte Betreiber vergeben. Die Betreiber dürfen dann innerhalb dieser Suchräume ihres Bündels konkrete Standorte wählen und dort Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum errichten.

Weitere Maßnahmen des ASV zur Rettungssicherheit im Stadtteil

Im Zuge des weiteren Vorgehens zur Rettungssicherheit wurden alle an das ASV gemeldeten Straßen in den Stadtteilen Walle und Gröpelingen überprüft. Dem Ortsamt liegen dazu nun verschiedene Straßen Walles betreffende Anhörungen zur Verbesserung der Rettungssicherheit in folgenden Straßen vor:

- Eckernförder Straße: Der Einmündungsbereich zur Auguststraße soll mittels VZ 299 (Zick-Zack-Linien) freigehalten werden.
- Elmshorner Straße: Der Einmündungsbereich zur Flensburger Straße soll mittels VZ 299 (Zick-Zack-Linien) freigehalten werden.
- Flensburger Straße: Der Kurvenbereich in Höhe Hausnummer 34-36 soll beidseitig mittels VZ 299 (Zick-Zack-Linien) freigehalten werden.
- Holtenuer Straße: Der Kurvenbereich in Höhe Hausnummer 22, der Einmündungsbereich bis Hausnummer 3 sowie der Bereich gegenüber der Baumnase in Höhe Hausnummer 3-5 soll mittels VZ 299 (Zick-Zack-Linien) freigehalten werden. Das bestehende VZ 315 zum Gehwegparken gegenüber der Baumnase soll an das Ende des VZ 299 in Höhe Hausnummer 7 versetzt werden.
- Osterfeuerbergstraße: Zur Freihaltung der Baumnase soll in Höhe Hausnummer 79 VZ 299 (Zick-Zack-Linien) gemäß des beigefügten Betriebsplans eingerichtet werden.

- Sonderburger Straße: Die Kreuzungsbereiche mit der Brinkstraße (in Höhe Hausnummer 33) und Glücksburger Straße (in Höhe Hausnummer 9 bis inklusive Glücksburger Straße 24) sollen mittels VZ 299 (Zick-Zack-Linien) gemäß des beigefügten Betriebsplans freigehalten werden.

Der FA bittet das Ortsamt, diese Anhörungen erneut zu verteilen.

Vorsitz/Protokoll:

Fachausschusssprecher:

Gez. L. Czyborr

-L. Czyborr-

-B. Winsemann-